

Pressegespräch

## Schuldnerberatung

16. März 2011, 12 Uhr

Rathaus Offenbach am Main, Saal 1

Teilnehmer:

- **Bürgermeisterin Birgit Simon**
- **Claus Triebiger**  
Geschäftsführer  
SOS Alltag e.V. Schuldner- und Insolvenzberatung
- **Dr. Matthias Schulze-Böing**  
Geschäftsführer  
MainArbeit. Jobcenter Stadt Offenbach

## Wenn Schulden drücken

### **Schuldnerberatung – wichtig für die Integration in Arbeit**

**Seit 2005 arbeitet die MainArbeit in Sachen Schuldnerberatung erfolgreich mit der Frankfurter Non-Profit-Organisation SOS Alltag e.V. zusammen. Die Beratungsstelle hilft, eine Schuldenproblematik soweit zu klären, dass eine Eingliederung in den Arbeitsmarkt erfolversprechend ist.**

Schulden können sich negativ auf alle Lebensbereiche auswirken und vor allem auch die Chancen auf die Eingliederung in den Arbeitsmarkt behindern. Wenn Pfändungen, Zwangsvollstreckung, Strom- und Gassperre oder Wohnungsverlust drohen, machen sich Ausweglosigkeit und Hoffnungslosigkeit breit. In dieser belastenden Situation ist es kaum möglich, aus der Arbeitslosigkeit heraus den Anschluss an das Arbeitsleben zu finden. Damit die Integration in den Arbeitsmarkt erfolgreich sein kann, müssen Lösungen für die Schuldenproblematik gefunden werden.

Der Jahresbilanz für die Schuldnerberatung der MainArbeit zeigt die Leistungen im Jahr 2010 auf:

- **897 Zuweisungen** durch Vermittler der MainArbeit

- **601 Erstgespräche** (dabei konnten in 33 Fällen schon im Erstgespräch Problemlösungen erarbeitet werden)
- **360 Kunden**, bei denen umfangreichere **Maßnahmen der Schuldnerberatung** eingeleitet wurden. In den Folgeberatungen wurden mit insgesamt 1.015 Gläubigern Verhandlungen geführt, die im Jahr 2010 in 113 Fällen zu einer abschließenden Problemlösung geführt haben.
- **208 Kunden**, bei denen mit Hilfe der Schuldnerberatung ein privates **Insolvenzverfahren** eingeleitet wurde.
- Im Rahmen der eingeleiteten Insolvenzverfahren wurde mit insgesamt 3.079 Gläubigern verhandelt.
- Im Jahr 2010 befanden sich insgesamt 1.824 Personen in der Betreuung der Schuldnerberatung (Neufälle plus Fälle aus Vorjahren, da sich Schuldenregulierungsprozesse oft über mehrere Jahre hinziehen).
- Bei insgesamt **321 Personen** konnten im Jahr 2010 die Schulden entweder bereits abschließende reguliert werden (113) oder es konnte durch ein Insolvenzverfahren der Regulierungsprozess in Gang gebracht werden (208), so dass **keine schuldenbedingten Vermittlungshemmnisse** mehr bestanden.

„Schuldnerberatung als kommunale Leistungen für die soziale Integration ist ein wichtiger Bestandteil des SGB II, weil sie sich direkt positiv auf das Vermittlungshemmnis Überschuldung auswirkt. Die Stadt Offenbach nimmt hier ihre Verantwortung sehr ernst. Deshalb haben wir von Anfang durch qualifizierte und passgenaue begleitende Angebote die Umsetzung der Grundsicherung aktiv begleitet. In der Schuldenberatung sind wir dabei ebenso neue Wege gegangen wie bei Kinderbetreuung, Suchtberatung und psychosozialen Hilfen. Unsere Erfahrungen zeigen: die Integration in Arbeit funktioniert, wenn auch die sozialen Probleme zügig und in enger Abstimmungen mit den Vermittlern und Fallmanagern angepackt werde,“ sagt Bürgermeisterin und Sozialdezernentin Birgit Simon.

Für die MainArbeit erklärt Claus Triebiger, Geschäftsführer des Vereines SOS Alltag e.V., der seit 2005 die Schuldnerberatung in der MainArbeit leistet: „Weil wir die Überschuldung systematisch bearbeiten, können sich arbeitslose Schuldner mit uns im Rücken offensiver bewerben. Für Arbeitgeber ist es nicht unbedingt ein Problem, wenn jemand in eine Krise gerät. Sie schauen aber, was man aus der Krise macht, ob man sich Hilfe sucht. Insbesondere Lohnpfändungen sind ein schweres Vermittlungshemmnis. Das sollte im Integrationsprozess möglichst frühzeitig bereinigt werden.“

Es gibt viele Möglichkeiten, die Belastungen aus Verschuldungssituationen zu reduzieren, wie der Schuldenexperte erläutert. Viele

Menschen seien mit der formellen Gläubigerkorrespondenz überfordert und versäumten rechtzeitige Maßnahmen zur Regelung vorhandener Schulden. Viele haben den Überblick über ihre Schulden verloren.

**568** Bezieher von Arbeitslosengeld II der wurden im Jahr 2010 der Schuldnerberatung in der MainArbeit zugewiesen und dort betreut. Manchmal genügte ein einmaliges Gespräch und der Ratsuchende konnte seine Probleme wieder selbstständig lösen. Die meisten Schuldner mündeten jedoch in einen längeren Beratungsprozess. Dieser dauert drei bis vier Monate, wenn es zum Beispiel um einen Vergleich und das Vereinbaren von Ratenzahlung mit dem Gläubiger geht. Im Falle eines privaten Insolvenzverfahrens erstreckt sich der Beratungszeitraum auf bis zu sechs oder sieben Jahre, bis die Schulden abschließend abgebaut sind. Wichtig dabei: ist das Insolvenzverfahren einmal eingeleitet, sind die Hindernisse bei der Arbeitsvermittlung weitgehend überwunden. Lohnpfändungen spielen dann keine Rolle mehr. Auch der psychische Druck aus der ungelösten Schuldenfrage, die Arbeitsverhältnisse immer wieder belasten, kann damit genommen werden. Private Insolvenzverfahren können somit ein wichtiger Schritt zur Überwindung von Überschuldung sein.

„Je früher die Hilfe einsetzt, umso besser. Unsere Kunden sollten den Kopf frei haben für die Arbeitssuche und den Erfolg am Arbeitsplatz nach einer Vermittlung. Ungelöste Schuldenprobleme sind dabei hinderlich. Deshalb haben wir sicher gestellt, dass es keine Wartezeiten für die Schuldnerberatung in der MainArbeit gibt und die Beratung passgenau auf die Erfordernisse der Arbeitsvermittlung abgestellt ist“, erklärt Matthias Schulze-Böing, Geschäftsführer des MainArbeit. Jobcenters Stadt Offenbach. Viele erfolgreich in das Arbeitsleben integrierte Fälle machten deutlich, dass eine gute und passgenaue Schuldnerberatung ein wichtiges Element bei der Überwindung von Arbeitslosigkeit und Hilfebedürftigkeit sind.

Die Schuldenberatung gehört zu den flankierenden Eingliederungsleistungen des SGB II, die von der Kommune getragen werden.

Rückfragen:

M. Schulze-Böing, T. 244501-200

[schulze-boeing@offenbach.de](mailto:schulze-boeing@offenbach.de)